

REHA, aha...



In dieser Ausgabe:

Mein Weg in den Berufsbildungsbereich, **Gerhard Philipp - Danke für Alles**,
Sportfest, 9. Freiburger Bächleboot-Rennen, Ausflug in den Zoo,
Chronik: aus den Anfängen des REHA-Vereins 1981, Weihnachtsfeier
Werkstatt Emmendingen, Deutschland-Ticket, Rezept, Bilder, und vieles mehr ...

Liebe Leserinnen und Leser,

jede neue Ausgabe der REHA, aha... ist für das Redaktionsteam eine Herausforderung. Damit jede neue Ausgabe interessant, aktuell und unterhaltsam ist, sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn die verschiedenen Projekte des REHA-Vereins und deren Besucher, Besucherin, Mitarbeiter, Mitarbeiterin und Bewohnerin, Bewohner uns von Ihren Aktivitäten, die stattgefunden haben, zahlreiche Artikel und Bilder zusenden.

Auch würden wir gerne noch ein paar neue Redaktionsmitglieder aufnehmen. Die Sitzungen finden immer am Dienstag um 10:30 Uhr in der Berliner Allee in Freiburg statt. Sie können gerne auch mal probeweise reinschnuppern.

Wir nehmen auch gerne jeden Bericht oder Artikel an, von dem Sie der Meinung sind, das wäre etwas für die REHA, aha... Für Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Anregungen ist das Redaktionsteam jederzeit dankbar.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha...-Ausgabe ist der **23.09.2023**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-verein.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha...

Ihr REHA, aha...Redaktions-Team

Badische Zeitung vom 19.04.2023



Comic	2
Anzeige: REHA-Läden/Inhaltsverzeichnis	3
Gerhard Philipp - Danke für Alles	4
Friedrich Hölderlin, Lebenslauf	5
Mein Weg in den Berufsbildungsbereich	5/6
Sportfest des REHA-Vereins 2022	7
Bilder vom Sportfest des REHA-Vereins 2022	8
Zoobesuch in Karlsruhe.....	9
Chronik: aus den Anfängen des REHA-Vereins....1981	10/11
Bächleboot-Rennen 2022	12
2022: Bächleboot-Rennen und kein Wasser	13/15
Aktuelles/Medien: 9. Freiburger-Bächleboot-Rennen	16
Badische Zeitung 9. Freiburger-Bächleboot-Rennen.....	17
Erste Erlebnisse beim 9. Bächleboot-Rennen	18/19
Übrigens	19
Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Emmendingen	20
Bilder von der Weihnachtsfeier	21
Deutschland-Ticket.....	22
Rezept.....	23
Anzeige: Werkstatt Dienstleitungen	24

REHA

Läden

Holz & Spiel
Für Klein und Groß

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen

Freiburger Bächleboote

Moltkestr. 5
79098 Freiburg
Tel: 0761/ 3 65 46

Basler Str. 18
79189 Bad Krozingen
Tel: 07633/ 9 39 24 23

Wilhelmstr. 3
79379 Müllheim
Tel: 07631/ 20 65

Lange Straße 80
79183 Waldkirch
Tel: 07681/ 4 92 12 52

Hirschenbuckel 6
79822 Titisee-Neustadt
Tel: 07651/ 9 35 64 66

info@reha-laden.de - www.reha-laden.de
www.reha-verein-freiburg.de

**Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Besucher, Besucherinnen, Bewohnerinnen,
Bewohner und Personal des REHA-Vereins
erhalten auf alle Artikel 20 % Rabatt außer auf Bächleboote.**

... mal was Anderes !

Gerhard Philipp

Danke für Alles

Heute kann ich ein ganz normales Leben führen. Das ist für mich nicht selbstverständlich. Ich hätte auch als Obdachloser unter den Brücken enden können. Ich verdanke das liebenden Menschen und günstigen Zufällen. Wenn ich heute aus meiner schnuckeligen Einzimmerwohnung weit in die Rheinebene hinausschaue, vergesse ich nicht, dass das alles hätte anders kommen können. Wenn ich heute am Geldautomaten stehe, muss ich keine Angst haben, dass die Kontokarte nicht wieder kommt. Das war nicht immer so.

Viel verdanke ich dem medizinischen Fortschritt, dass für meine Krankheit (paranoide Schizophrenie) ein passendes Medikament erfunden und gefunden wurde. Danke den Forschern und meinen Psychiatern, lieben Menschen bei denen das Geldverdienen nicht der Hauptantrieb ist, sondern Menschen zu helfen.

Nach der Berentung hatte ich wenig Geld (ich hatte als Selbstständiger wenig in die Rentenkasse einbezahlt) und suchte mit wenig Erfolg einen Nebenjob, bis ich durch Zufall auf dem alten Postgebäude in der Heinrich von Stephanstraße die Aufschrift REHA-Verein las. Neugierig geworden ging ich ins Internet und fand, dass das Angebot für mich passend sein könnte.

Ich nahm Kontakt auf und meldete mich an. Schon bald nach Arbeitsaufnahme merkte ich, dass mir die sinnvolle und bewältigbare Arbeit guttat. Allmählich begann mein angeknackstes Selbstbewusstsein zu wachsen, vor allem musste ich über meinen Gesundheitszustand nicht mehr lügen, was ich bei Einstellungsgesprächen immer getan habe. Mich mit meiner Krankheit nicht mehr verstecken zu müssen, war für mich sehr wichtig.

Ich identifizierte mich voll mit den Zielen des REHA-Vereins, war fleißig und stieg allmählich in den Lohngruppen auf. Mit dem geldlich bewertbaren Erfolg stieg auch mein Selbstbewusstsein weiter. Nie wieder sollte der Geldautomat meine Kontokarte schlucken!

Ich fand in der REHA-Werkstatt viele liebe Menschen, bei den Kollegen, bei den Gruppenleitern, im Sozialdienst und in der Geschäftsleitung.

Ich bin sehr dankbar, dass es diese Einrichtung für mich gab. Es ist alles nicht selbstverständlich, sondern hängt am liebevollen Einsatz der Einzelnen.

Bad Krozingen

31.08.2022

8 Philipp

Friedrich Hölderlin

Lebenslauf

*Größers wolltest auch du, aber die Liebe zwingt
All uns nieder; das Laid beuget gewaltiger;
Doch es kehret umsonst nicht
Unser Bogen, woher er kommt.*

.....

***Alles prüfe der Mensch, sagen die Himmlischen,
Daß er, kräftig genährt,***

***danken für Alles lern',
Und verstehe die Freiheit,
Aufzubrechen, wohin er will.***

(1800)

Mein Weg in den Berufsbildungsbereich (BBB) in der REHA-Werkstatt Emmendingen

Von A.Sch.
REHA-Werkstatt Emmendingen

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Frau Sch. und ich möchte hiermit über meinen Weg in den Berufsbildungsbereich (BBB) in der Näherei der REHA-Werkstatt in Emmendingen berichten. Also – angefangen hatte für mich alles im Tageszentrum Freiburg (Belfortstraße). Dort gibt es die Möglichkeit, verschiedene Tätigkeiten auszuüben (gegen etwas Therapiegeldauszahlung).

Ich war schon einige Zeit dort, als die Idee aufkam, die Näherei bei der Segelproduktion (im Tageszentrum) zu unterstützen.

Es ging nicht darum zu nähen, sondern die Segel für den Nähvorgang vorzubereiten. Genäht wurde dann in der Näherei von den dortigen Mitarbeitern.

Ich und andere Besucher des Tageszentrums probierten damals die Zuschneide- und Falztechniken an Probestoff-Segel aus (die Gruppenleiterin der Näherei kam eigens dafür in das Tageszentrum).

Diese Segel wurden gegebenenfalls noch einmal korrigiert und nicht zum Verkauf angeboten.

Irgendwie gefiel mir diese Arbeit und die Gruppenleiterin der Näherei hatte viel Geduld und lernte sehr verständlich an.

Als die Probestoff-Segel gut aussahen, durften wir an Original Bächlebootsegel arbeiten.

Für einen längeren Zeitraum war also dies meine Tätigkeit: Die Vorbereitung der Segel (für die Bächleboote) zur Weiterverarbeitung für die Näherei.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde uns vorgeschlagen, die vorbereiteten Segel an der Nähmaschine fertig zu stellen.

Wieder kam die Gruppenleiterin der Näherei vorbei und zeigte uns wie es gemacht wurde.

Also konnten wir nun Segel komplett fertig stellen. Diese gingen dann in die Bächlebootproduktion und in den Verkauf.

Wieder verging einige Zeit, da kam die Idee auf, ob ich mir vorstellen könnte, bei der Produktion von Kindertaschen und Kinderschürzen mitzuhelfen.

Ich bin keine ausgebildete Näherin, hatte lediglich in der Schulzeit etwas Erfahrung an einer Nähmaschine kennengelernt, dennoch hatte ich den Mut mir die Näharbeiten zeigen zu lassen.

Da die Hauptnäherei in der Werkstatt in Emmendingen ist, ging ich also dort hin, um mir die Näherei und ihre Produktionsarbeiten einmal anzusehen.

Leider war die Gruppenleiterin der Näherei zu diesem Zeitpunkt nicht da, aber die Auszubildende der Näherei und die Nähereimitarbeiter zeigten mir jeden einzelnen Arbeitsschritt (nacheinander).

Zuerst versuchte ich mich wieder an Probestoff, der nicht zum Verkauf angeboten wurde. Als die Probearbeiten gut aussahen, ging's an die original Verkaufsstoffe.

So begann ich für die Näherei in der Produktion mitzuarbeiten, allerdings an einer Haushaltsnähmaschine im Tageszentrum Freiburg (Belfortstraße).

Bei Fragen konnte ich immer wieder in der Näherei in Emmendingen anrufen und durfte, bei Bedarf, auch vorbeikommen (um mir weitere Tricks und Kniffe zeigen zu lassen).

Bei einem meiner weiteren Besuche in der Näherei fragte ich ganz einfach die Gruppenleiterin, ob sie noch Teamverstärkung brauchen könnte.

Die Sache war nämlich die, dass ich momentan alleine im Tageszentrum nähte und ich sehr gerne Anschluss zu „gleichgesinnten“ Mitarbeitern suchte.

Außerdem begann mich die Arbeit immer mehr zu interessieren und mir war klar, dass es noch viel mehr Produkte anzufertigen gäbe, wenn das Interesse besteht.

Tatsächlich war das Team der Hauptnäherei in Emmendingen noch ausbaufähig und so gab mir die Gruppenleiterin die Tel.-Nr. des zuständigen Sozialdienstes des REHA-Vereins.

Mit einem Anruf war ein Termin gemacht und ich konnte mich über weitere Fragen (zur Arbeitszeit, Entlohnung, Sonstiges ...) besser Informieren.

Der Einstieg in die Arbeitswelt der REHA-Werkstatt erfolgt über eine mehrtägige Belastungserprobung in den Berufsbildungsbereich (BBB).

Hier werden, in Berücksichtigung der gesundheitlichen Einschränkungen, eine erste Arbeitszeit mit Entlohnung und Einzahlung in die Rentenkasse angeboten

(es ist von Vorteil, eine Vernetzung mit Ärzten und Psychologen, falls vorhanden, anzustreben, um eine Arbeitszeit einzurichten, die den gesundheitlichen Einschränkungen angepasst ist).

Der Antrag (Papierkram) konnte mit Unterstützung des Sozialdienstes ausgefüllt werden. Relativ schnell konnte ich bereits in die Hauptnäherei in Emmendingen reinschnuppern.

Hierfür wurde eine Probezeit von 2 Monaten vorgesehen. Alles lief gut, also konnte ich das BBB-Programm starten. Nun bin ich mittendrin - es dauert 2 Jahre, im BBB zu arbeiten. Danach wird entschieden, ob ich weiterhin in der Näherei tätig sein darf. Ich bin ganz guter Dinge, dass dies klappt.



aha...
aha...
aha...

Sportfest des REHA-Vereins 2022

Von S. Sch., S. J.
REHA-Werkstatt Freiburg

Am 1. Juli fand das diesjährige Sportfest zum ersten Mal im Solvay Sportpark in der Hermann-Mitsch-Str. 38 in Freiburg statt.

Ab 7:30 Uhr war es möglich sich anzumelden. Nach dem
Motto: „**Raus aus dem Nest und ab zum Sportfest**“
begann das Fest offiziell um 8 Uhr.

Leider regnete es aus Kübeln und viele suchten sich ein trockenes Plätzchen z.B. im Restaurant Nordkurve und wir ließen es uns gut gehen bei Kaffee und Laugenknoten. Nach dem Frühstück wurde die Eröffnungsansprache gehalten.

Ab 9:15 Uhr wurden die Turniermannschaften aufgestellt. Es gab folgende Disziplinen: Volleyball, Schach, Tischkicker, Tischtennis, Dart, etc. Zu erwähnen ist noch ein neues „Spiel“ für das Sportfest: Cornhole (es geht darum ein Säckchen in ein Brett mit Loch zu werfen).

Wer hätte es gedacht, das Wetter wurde zunehmend besser.

Vor dem Mittagessen waren die Turniere zu Ende, die Siegerehrungen konnten unter großem Beifall stattfinden.

Ab 12:30 Uhr konnten wir uns stärken. Zum Mittagessen gab es (lecker!): Rumpsteak, Kartoffeln und Salate, für Vegetarier Gemüselasagne.
Später um ca. 14 Uhr gab es Kaffee und Kuchen.

Eine Überraschung fehlte noch und zwar ein musikalischer Live-Act mit Herrn Raufer (Werkstatt EM) und seiner Frau: „Gemeinsam eins“. Diese Zweierband machte sofort gute Laune. Es wurden deutsche und englische Lieder gecover: John Denver, Bruce Springsteen, Johnny Cash, Amy Macdonald, Reinhard Mey etc. Dazu wurde z.T. barfuss getanzt. Bis zum Ende herrschte eine superschöne Stimmung. Fleißige Helfer waren beim Abbau beteiligt.

Vielen Dank für dieses gelungene und wunderschöne Sportfest.

Sportfest 2022



Gesellschaftsspiele



Dartturnier



Cornhole



Siegerehrung



Essenausgabe



Band Gemeinsam eins

Zoobesuch in Karlsruhe am 9.7.22

Von S. Sch., S. J.
REHA-Werkstatt Freiburg

Am Samstagmorgen machten wir, eine Gruppe von 10 Frauen, uns auf vom Freiburger Hauptbahnhof mit dem 9 EuroTicket den zoologischen Stadtgarten in Karlsruhe zu besuchen. Treffpunkt war 7:30 Uhr im Hauptbahnhof.

Während der Bahnfahrt gab es etwas Schwierigkeiten, weil aufgrund der hohen Nutzung des 9 EuroTickets die Abteile zu voll waren und in Kollmarsreute 20 Leute (von uns niemand) wegen Überfüllung aussteigen mussten. Es kam zu Verzögerungen. Gegen 10:30 Uhr kamen wir dann in Karlsruhe an. Da der Zoo sich quasi gegenüber dem Bahnhof befindet, konnten wir uns gleich in die Warteschlange stellen. Wir bezahlten den Eintritt und befanden uns nun im sogenannten „Zoologischen Stadtgarten“ von Karlsruhe. Wir erfuhren, dass die einzigartige Kombination dieses Zoos aus Tiergarten und Parklandschaft jährlich mehr als eine Million Zoogäste in ihren Bann zieht.

Mitten in der Stadt gelegen, lädt die grüne Oase mit historischem Baumbestand, farbenfrohen Blütenarrangements, Themengärten und Wasserflächen ein, die Natur zu erleben und eine Vielzahl an Tierarten aus allen Erdteilen zu entdecken und kennenzulernen. Zunächst vorbei an den Flamingos ging es zu den Emus, Ponys und Ziegen. Im Exotenhaus bewunderten wir viele verschiedenartige Vögel und auch Affenspezies.

Die frisch geschorenen Alpakas, ein weißer Pfau, die Elefanten, die Zebras, die Erdmännchen sowie viele weitere Tiere, insbesondere ein Eisbär, der zur Fütterung erschien, erfreuten uns sehr. Es war ein wunderschöner und erlebnisreicher Ausflug.



Aquarium



Affenhaus

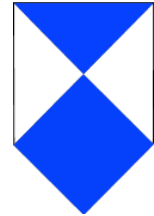


Chronik

aus den Anfängen des REHA-Vereins ... 1981

Das "Haager-Abkommen zum Kulturschutz"

und die REHA-Laden-Werkstatt



von W. Herbi (Mitarbeiter des REHA-Vereins seit 1980)

(Mitwirkung: nka)

Das internationale "Haager-Abkommen zum Kulturschutz" wurde von 130 Ländern ratifiziert, von der BRD im Jahr 1961.

Sein Zweck ist es, Kulturgüter bei bewaffneten Auseinandersetzungen vor der Zerstörung dadurch zu schützen, dass sie durch ein Kulturschutzzeichen gekennzeichnet und in eine Liste bei der UNESCO eingetragen sind, sodass jede kriegserische Partei weiß:

Dieses entsprechend gekennzeichnete Kulturgut darf im Kriegsfall nicht zerstört werden.

Angeregt durch die damals mächtige Friedensbewegung kam nun ein Bauer aus dem Glottertal auf die Idee, dass er und seine Familie bei einer bewaffneten Auseinandersetzung eigentlich auch nicht zerstört werden sollten, dass sie also auch schützenswert seien und ein Kulturgut sowieso ...

Also bastelte er sich ein entsprechendes Kulturschutzzeichen, heftete es sich an seinen Pullover und schrieb der UNESCO, sie möge ihn doch bitte in die Liste der schützenswürdigen Kulturgüter eintragen, damit im Kriegsfall alle wissen:
Halt! Darf nicht zerstört werden!



Doch leider, leider ... die UNESCO lehnte die Eintragung in die Liste ab...

Da kam er auf die Idee, nicht nur er und seine Familie seien schützenswerte Kulturgüter, sondern überhaupt Alle, bzw. möglichst Viele ... einzige Bedingung: die Kennzeichnung durch das Kulturschutzzeichen.

Da traf es sich dann gut, dass im April 1981 der REHA-Verein gerade sein erstes Projekt, die REHA- Laden- Werkstatt in der Schwarzwaldstr. 81 in Freiburg, eröffnet hatte.

Diese griff sofort seine Anfrage auf und fing an, fleißig Kulturschutzabzeichen zu produzieren.

Der REHA-Laden-Werkstatt kam es dann wiederum sehr gelegen, dass bereits im April 1981 das Fernsehen das Anliegen des Bauern aufgriff und dabei auch über die Produktionsstätte dieses augenfälligen blauweißen Schutzzeichens, nämlich die REHA- Laden- Werkstatt, berichtete

(s. auch Homepage REHA-Verein / Chronik / Video).

Nach Ausstrahlung der Sendung konnte ein Boom sowohl der Barverkäufe als auch der schriftlichen Bestellungen verzeichnet werden.

Das Herstellungsverfahren in Handarbeit musste nun umgehend rationalisiert werden:



Als bald wurden die Sägearbeiten auf einer mit einem Anschlag versehenen Dekupiersäge forciert, im Siebdruckverfahren wurden nun die geometrischen Dreiecke und das Viereck in weißer und blauer Farbe aufgedruckt. Auf der Rückseite wurde eine Anstecknadel aufgeklebt.

Nun konnte jede(r), die/der sich auf Grund des Haager-Abkommens als „schützenswertes Kulturgut“ ausweisen lassen wollte, das Rautenzeichen (1,85 DM pro Stück) anstecken und auf beigelegtem Formblatt einen entsprechenden (aussichtslosen) Antrag auf Listeneintragung bei der UNESCO stellen.

Die Friedensbewegung war von dieser Idee sofort angetan.

„Liebe Kulturgüter“, „Liebe REHA-Ladenwerkstatt“ oder „Hallo liebe Werkstättler“ waren die einleitenden Worte vieler Bestellungen. Das Kulturschutzabzeichen wurde in ganz Deutschland und auch in die angrenzenden Nachbarstaaten verschickt.

Zusätzlich zu den ca. 23.000 verkauften Kulturschutzabzeichen wurden auch noch Aufkleber (9 X13 cm) für 0,80 DM verkauft und eine Menge an Info-Material und Broschüren verteilt.

Auch beim Marktstand jeden Samstag auf dem Münsterplatz konnte ein reißender Absatz verzeichnet werden.

Das Kulturschutzabzeichen: der erste Verkaufshit des REHA-Ladens

vom Start weg ... ein gutes Zeichen.

Bächleboot-Rennen 2022

(Sabine Sp., Orga-Gruppe)

Dieses Jahr sollte in Freiburg endlich mal wieder nach 2 Corona-Zwangs-Pausen das so vor allem bei den Kindern beliebte Bächleboot-Rennen stattfinden.

Wir von der Orga-Gruppe hatten alles schon vorbereitet, da fehlte dann nur noch eines: Wasser.

Es herrschte bereits Ende Mai schon eine noch nicht dagewesene Trockenheit. Der Regen wollte einfach nicht kommen.

Wir haben hin- und herüberlegt, wie man wenigstens ein bisschen Wasser herbeischaffen könnte, haben sogar überlegt, Getränkeflaschen herbeischaffen, sind aber ganz schnell von den Gedanken wieder abgekommen – denn das wertvolle Wasser einfach ausgießen, wäre in keiner Weise zu rechtfertigen gewesen.

Wir hatten uns bei der Feuerwehr erkundigt – die braucht ja bekanntlich Wasser – um z. B. über ein „Pumpensystem“ Wasser laufen zu lassen, waren aber davon abgekommen.

Denn: Wo hätte man das Wasser hergeholt?

Wir wollten noch abwarten und hatten das Bächleboot-Rennen auf Mitte September verschoben, aber der Regen wollte einfach nicht kommen.

Leider – und sicher auch zu einer großen Enttäuschung – musste das Bächleboot-Rennen abgesagt werden!

Hoffen wir darauf, dass der nächste Sommer den Regen nachholt, der dieses Jahr gefehlt hatte!

2022: Bächleboot- Rennen und kein Wasser

von Dietmar Lehnard

Auf die Plätze, fertig ... Stopp!

Im Juli 2022 sollte nach zwei Jahren Corona-Pause das 9. Freiburger Bächleboot-Rennen endlich wieder im gewohnten Umfang stattfinden, obwohl Bächlewasser mal wieder knapp war.

Schon beim ersten Treffen der Vorbereitungsgruppe stand also die Frage im Vordergrund: Wird ausreichend Wasser in den Bächle sein?

Bilder von der ausgetrockneten Dreisam, die normalerweise die Freiburger Bächle mit Wasser versorgt, gingen durch die Medien. Täglich informierten sie über die andauernde Hitze-welle und deren Auswirkungen auf die Menschen, Tiere und Natur. Der Vorbereitungsgruppe wurde klar, dass das 9. Freiburger Bächleboot-Rennen im Jahr 2022 unter diesen Umständen nicht wie gewohnt stattfinden konnte.

Wie lässt sich ein Bächleboot-Rennen mit nur wenig Wasser oder sogar ohne Wasser durchführen? Diese Frage wurde in den Gruppen der Werkstätten durchdiskutiert.

Da gab es die Idee von einer sehr langen schrägen Bahn, auf der die Böttle um die Wette ins Ziel rutschen konnten.

Aus der REHA-Laden-Werkstatt Waldkirch kam der Vorschlag von ferngesteuerten fahrbaren Brettchen, versehen mit einem Motor, auf die dann Bächleboote gestellt und im ausgetrockneten Bächle ins Ziel gelenkt werden konnten.

Die Anfertigung eines wasserdichten künstlichen Bächle aus Plattenmaterial, das ein gutes Gefälle aufweisen musste, stand ebenso zur Diskussion. Leistungsstarke Wasserpumpen sollten für einen Wasserkreislauf mit ausreichender Strömung sorgen.

Auch die Verschiebung des Rennens auf eine Jahreszeit, in der die Dreisam ausreichend Wasser führt, wurde diskutiert.

Die Suche nach einem Bächle, das noch Wasser führte, blieb erfolglos.

Eine weitere Option war die Einbeziehung der Freiburger Feuerwehrjugend, um das Wasserproblem per Hydrant zu lösen (der aber eigentlich nur für Löscharbeiten gedacht ist).

Herr Klein-Alstedde brachte da noch zur Wiedergewinnung des kostbaren Hydrantenwassers die Anfertigung eines Wasserschöpfrades ins Spiel (alte, seit der Antike bewährte Wassertechnik, um gezielt Felder zu bewässern).

Alle Vorschläge wurden auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.



In den Jahren 2018 und 2019 hatten wir bereits wegen niedrigem Pegelstand die ersten Stauversuche unternommen. Uns gelang es damals, so viel Wasser aufzustauen, dass wir u.a. mit einer ausgeklügelten Schrubber- Technik die Böttle ins Ziel befördern konnten.

Frau Schippers und die Schrubber-Technik 2018



Bevor es ernst wurde, starteten wir einen Probeversuch mit den nun angepassten Stauvorrichtungen, Feuerwehrschräuchen, zwei leistungsstarken Wasserpumpen und den Ratschlägen eines hilfreichen Feuerwehrkommandanten aus Elzach, um das vorhandene Bächle mit Hydrantenwasser zu füllen und durch Einsatz der Pumpen einen Wasserkreislauf herzustellen.



Der Hydrant füllte in kurzer Zeit das Bächle, die Stauvorrichtung hielt. Nur die Strömung fehlte noch.

Die ersten neugierigen Kinder und Passanten nutzten gleich die Gelegenheit, um im Bächle ihre Füße zu kühlen.

Als die erste Wasserpumpe zum Einsatz kam, konnten wir beobachten wie das Freiburger Bächleboot sich langsam (im Schnecken tempo) in Richtung KAJO bewegte.

Als Renngeschwindigkeit reichte diese Strömung jedoch nicht aus. Für die bewährte Schrubber-Technik war sie aber noch einigermaßen geeignet.

Hydrantenwasser in Aktion

Als dann die zweite Pumpe zusätzlich angeschlossen wurde, nahm das Böttle jedoch Fahrt auf. Eine Strömung wurde nun deutlich sichtbar und alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Strömung mit unseren vorhandenen Hindernissen noch verstärkt werden könnte.

Deutlich wurde aber auch, dass mit einem gewissen Wasserschwind zu rechnen war.

Der Hydrant würde wohl mehrere Male am Renntag seinen Dienst leisten müssen.

Der Wasserverbrauch war eben schwer einzuschätzen.

Die Medien berichteten weiter über die Hitzewelle und stellten die Frage: „Wird ausreichend Trinkwasser vorhanden sein?“

Mancherorts gab es schon Wasserknappheit. Das Thermometer bewegte sich deutlich über die 30° Marke. Die Temperatur in der Innenstadt glich der eines Backofens.

Von den Leuten des REHA-Vereins hatten sich einige als Helfer für die noch einigermaßen kühlen Morgenstunden in die Helferliste eingetragen.

Für die Dienste am Mittag/Nachmittag und für den Abbau fanden sich jedoch keine Helfer mehr.

Da zusätzlich noch das Thema `Wasserverschwendung` gravierend wurde, musste das 9. Freiburger Bächleboot-Rennen verschoben werden.

Gedacht war an den September. Die Bedingungen für das Rennen verbesserten sich aber leider nicht

Und unverhofft kommt oft:

Genau zum vorgesehenen Renntag sollte der Wasserabschlag der Stadt Freiburg für die Bächle stattfinden. Die Bächle sollten stillgelegt, begutachtet und die notwendigen Reparaturen sollten vorgenommen werden.

Für das Jahr 2022 wurde das 9. Freiburger Bächleboot-Rennen abgesagt.



Aktuelles / Medien

9. Freiburger-Bächleboot-Rennen

u.a. mit dem beliebten bächleböötle • bastelbänkle

fand am Samstag, 22. April 2023

in der Münsterstraße Freiburg statt.



Verkaufsstand des REHA-Ladens



Anmeldung



Informationsstand



Schikane



Zieleinlauf

REHA

aha...
aha...
aha...



Blick auf den Start



Hindernis

Badische Zeitung

Vom 26. April 2023



Erste Erlebnisse beim 9. Bächleboot-Rennen

D. Engel / Gruppendienst - Titisee-Neustadt

Am 22.04.2023 fand zum 9. Mal das Freiburger Bächleboot-Rennen statt.

Ein Rennen mit Bächlebooten??? Freilich hatte ich schon darüber gelesen, als ich mich entschied beim REHA-Verein arbeiten zu wollen, aber nun war ich zum ersten Mal direkt daran beteiligt und gespannt was mich dabei erwartet.

Seit Oktober letzten Jahres arbeite ich in der REHA-Werkstatt als Gruppenleiter im Standort Titisee-Neustadt, wo wir hauptsächlich Konfektionierungs- und Montagearbeiten haben.

Eine weitere Tätigkeit welche wir dort durchführen sind Holzarbeiten an Bächlebooten.

In unserer Holzwerkstatt haben wir, meine Mitarbeiter und ich, schon etliche Bauteile bearbeitet oder ganze Böttle gemeinsam montiert. Fräs-, Bohr- und Schleifarbeiten an den Bootskörpern und den verschiedenen Bauteile werden dort durchgeführt. Des Weiteren bauen wir Ballonboote und Raddampfer zusammen oder verpacken Bastelsets.



Die Freude darüber, endlich die Bächleboote in Aktion zu sehen, war groß.

Als ich mich am Tag des Rennens morgens um 5:00 Uhr auf den Weg machte und kurz vor 6:00 Uhr in Freiburg ankam, wurde ich bei meinem kurzen Fußmarsch durch die Altstadt von morgendlichem Vogelgezwitscher begleitet und begegnete nur ein paar Frühaufsteher auf ihrem Weg zur Arbeit.

Als ich dann am Austragungsort in der Münsterstraße ankam, wurde ich schon von einigen Kollegen herzlich empfangen und wir begannen mit dem Ausladen der Fuhrparkfahrzeuge und Aufbauen der Attraktionen. Hierfür wurden wir zuvor in mehrere Teams eingeteilt. Der Aufbau lief reibungslos und bis kurz nach Neun waren „Rennstrecke“, der Verkaufsstand, Siegerehrungspodest und drei Pavillons für die Bastelaktion aufgebaut.

In der Zwischenzeit füllte sich die Altstadt immer mehr, was auch am samstägligen Wochenmarkt lag, auf dem ein reges Treiben stattfand.

Und so kamen auch schon die ersten „Starter“ an die Rennanmeldung. Wer noch kein original Bächleboot für den Start besaß, hatte die Möglichkeit ein solches zum selber Gestalten an unserem Verkaufstand zu erwerben. Jedes Böttle bekam eine eigene Startnummer und durfte am Rennen teilnehmen. Bei den ersten Rennen des Tages war ich als Rennbegleitung beteiligt und hatte großen Spaß dabei die Kinder bei Ihrem fröhlichen „Rennfieber“ zu unterstützen. Ein absolutes Highlight waren die unterschiedlichen Schikanen im Bächle, welche von vielen Teilnehmern und Besuchern bewundert wurden.

Nach mehreren Renndurchgängen wurden die drei glücklichen Gewinner des Entscheidungss Rennens gekürt, bekamen einen Preis bei der Siegerehrung und strahlten voller Stolz.

Die Sonne strahlte ebenfalls fast den ganzen Tag über dem Bächleboot-Rennen, dass bis auf wenige Tropfen von oben, außerhalb des Bächles, trocken blieb.

Durch die Aktion des REHA-Vereins haben ca. 240 Kinder große Freude am Rennen gehabt und es gab einige glückliche Gewinner. Die 60 Helfer vor Ort haben Hand in Hand einen tollen Tag gestaltet der vielen Kindern und ihren Familien noch lang in Erinnerung bleiben wird.

Die Freude auf das nächste Rennen ist bestimmt in einigen Kinder (und bestimmt auch Erwachsenen) noch lange erhalten.

Rückblickend war es auch für mich ein tolles Erlebnis.

Übrigens

von Dietmar Lehnard

Ob als junger Kapitän eines selbstgebastelten Freiburger Bächlebootes oder als stolzer Kapitän einer prächtigen herausgeputzten Dhau, wir Menschen lieben es uns im Wettstreich zu messen.

Die Swahilis von Lamu, Pate Island sind für ihren Dhau-Bau und ihre Segelfähigkeit weit über ihrer Region hinaus bekannt. So sollte es nicht überraschen, dass häufig Dhau-Rennen stattfinden.

Für ein solches Dhau-Rennen versammeln sich die besten Kapitäne aus der Lamu-Region. Sie bringen ihre prächtigen hochgeschätzten Dhau mit. Dazu gehören die erfahrenen Crews. Wer beim Rennen gewinnen will, braucht ein geschultes und mutiges Team. Die Seeleute bewegen sich akrobatisch auf einem sehr schmalen Ausleger und wissen instinktiv wie sie sich gegen den Wind stemmen müssen. Dem Gewinner ist ein hohes Ansehen in der Region garantiert.



Dhau-Rennen der Swahilis



aha...
aha...
aha...

Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Emmendingen 2022

Von A. Sch.,
REHA-Werkstatt Emmendingen

In diesem Jahr gab es wieder eine große Weihnachtsfeier in der Werkstatt Emmendingen (dieses Jahr konnten alle Abteilungen zusammen feiern).

Geladen waren alle Mitarbeiter/innen und Gruppenleiter/innen.

Beginn war ca. 12:30 Uhr mit einer feierlichen Ansprache der Gruppenleiter/innen (hier gab es viel Lob an die Mitarbeiter/innen) und anschließender Ehrung der Jubilare.

Natürlich kam der Weihnachtsmann persönlich vorbei (mit Engel-Begleitung).

Anschließend wurde das gute Essen ausgegeben (es gab Braten mit Kartoffelgratin und Salat, für Vegetarier gab es Gemüselasagne und Salat).

Dieses Jahr wurde der Nachtisch (von den Mitarbeiter/innen mit Anleitung selbst gemacht) zusammen mit dem Kaffee und dem Weihnachtsgebäck angeboten.

Natürlich gab es im Vorfeld aktive Helfergruppen, die sich bereit erklärt hatten, alles gut Vorzubereiten.

So wurde z.B. gebacken, organisiert wer, wann, wo zum Einsatz kommt, beim Aufbau, Küchendienst, Geschirr abräumen, Abbau, usw.

Nach dem Essen gab es eine lockere Spielrunde mit einigen Mitarbeiter/innen und Gruppenleiter/innen.

Musik spielte im Hintergrund.

Gegen 15:30 Uhr wurden die Tische abgeräumt und die ersten Aufräumhelfer/innen fingen ihren "Job" an.

Eigentlich half jeder mit, auch außerhalb der offiziellen „Jobeinteilung“.

Natürlich war auch die Geschäftsleitung gekommen, um bei den Feierlichkeiten mit dabei zu sein.

Danke an alle Helfer!!!

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Weihnachtsfeier in der REHA-Werkstatt Emmendingen 2022



Essensausgabe



Selbstgemachter Salat



Jubilare



Wichtelspiel

Deutschland-Ticket

Mit der Monatskarte im Abo bundesweit unterwegs

Das "Deutschland-Ticket" wird zum 01. Mai 2023 eingeführt. Es ist ein Abo für ein deutschlandweit gültiges Ticket im Nahverkehr in der 2. Klasse.

Das ist das Deutschland-Ticket:

- Monatskarte im Abonnement, Beginn je Kalendermonat
- Persönlich, nicht übertragbar
- Bundesweit gültig im Nahverkehr (2. Klasse)
- Monatlich kündbar
- Frühestens ab 1. Mai 2023 gültig bei Bestellung bis zum 15. April. - Die Monatskarten werden Ende April verschickt, so dass sie pünktlich zum 1. Mai nutzbar sind.
- Die erste Abbuchung des Monatspreises erfolgt zum Beginn des Monats, in dem das Abo startet. Sie zahlen bequem per Bankeinzug.
- Das Deutschland-Ticket kommt pünktlich mit der Post
- Preis: 49 Euro
- Es gelten die Rabatte auf multimodale Mobilitätsangebote

Bitte beachten Sie: Für die rechtzeitige Zustellung der Monatskarten muss das Abo bis zum 15. des Vormonats abgeschlossen werden.

In Freiburg gibt es das Deutschland-Ticket auch als Sozialticket. Wenn Sie Anrecht auf ein Sozialticket haben, können Sie auch das Deutschland-Ticket-Abo abschließen.

Sie bestellen das Deutschland-Ticket mit einem Formular, dem orangenen Berechtigungsschein und den Coupons im Kundenzentrum Pluspunkt. Sie erhalten das Deutschland-Ticket per Post. Jeden Monat werden 28 Euro von Ihrem Konto abgebucht. Bald: Bestellen Sie das Deutschland-Ticket **online**. Sie erhalten per E-Mail ein Formular, welches Sie ausdrucken, unterschreiben und mit dem orangenen Berechtigungsschein und den Coupons an das VAG AboCenter schicken oder im Kundenzentrum Pluspunkt abgeben.

Wenn die abgegebenen Coupons aufgebraucht sind, kündigt die VAG Freiburg automatisch ihr Abonnement. Sie erhalten per Post einen neuen Bestellschein. So können Sie mit den neuen Coupons das Abo verlängern.

Vom Ei zum Küken

Gefüllte Eierküken

Zubereitung:

Eier pellen und unten etwas abschneiden, damit die Küken einen festen Stand haben.

Anschließend die „Köpfchen“ der Eier mit abschneiden und das Eigelb vorsichtig mit einem Teelöffel heraus löffeln und in eine kleine Schüssel geben.

Eigelb mit Senf, Mayonnaise und Salz verrühren, bis eine gleichmäßige Creme entsteht. Creme in eine Spritztüte mit Sterntülle füllen und die Eier damit befüllen.

Aus der Karotte kleine, feine Streifen schneiden und diese als Schnäbel in die Mitte der Creme setzen. Je 6 Streifchen für die Krallen benutzen.

Die Pfefferkörner als Augen hineinsetzen (z. B. mit einer Pinzette).

Zutaten (1 Portion):

6 hartgekochte Eier

4 EL Mayonnaise

3 EL mittelscharfer Senf

1 TL Salz

1 Karotte

12 Pfefferkörner





Werkstatt Dienstleistungen

Unsere **Grün-Gruppe** bietet die Pflege von Außenanlagen und Gärten sowie Wiesenpflege und Baumschnitt für Kommunen, Gewerbebetriebe und Privatkunden an. Wir arbeiten nach Absprache mit unseren Kunden in regelmäßigen und variablen Abständen termingerecht und zuverlässig.

Unsere Leistungen:

- Wiesen mähen
- Rasenflächen mähen, düngen u. vertikutieren
- Wildkrautbeseitigung in Pflanzflächen
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumschnitt und Fällungen
- Laubaufnahme
- Entsorgung von Grünabfällen
- Kehren und säubern

Gerne bieten wir Ihnen auch weitere Dienstleistungen rund um Haus und Hof an. Zum Beispiel:

- Hilfen bei Umzügen
- Renovierungsarbeiten
- Besorgungsdienste

Sie können uns erreichen:

per Telefon: 0761-3865-287
per Fax: 0761-3865-223
per Email: dienstleistungen@reha-werkstatt.de



Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a

79110 Freiburg

Tel.: 0761/3865-0

Redaktion:

C. H., (REHA-Werkstatt Freiburg)

Fr. Schüler, Fr. Jehle (REHA-Werkstatt Freiburg Wäscheabteilung)

R. Rösch, (REHA-Tageszentrum Freiburg, Belfortstraße)

S. S. (REHA-Werkstatt Kirchgarten)